



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 42/2008

Juniorenupdate: Am Sonntag wird zwischen Basel und Zürich entschieden wer sich Juniorenmeister 2008 nennen darf. Drei Punkte die dafür sprechen, dass Basel gewinnt:

- *Basel geht mit dem Selbstvertrauen als Qualifikationssieger und Favorit in die Partie.*
- *Basel hat ein Heimspiel.*
- *Basel hat die Direktbegegnung während der Qualifikation gewonnen.*

Drei Punkte die dafür sprechen, dass Zürich gewinnt:

- *Zürich wurde im Halbfinale voll gefordert und läuft bereits auf Hochtouren.*
- *Zürich hat eine grössere Coachingstaff und kann damit individueller während dem Spiel reagieren.*
- *Zürich tritt als Team kompakter auf und hatte keine Ablenkungen (gesperrter Headcoach).*

HdB hofft auf eine spannende Partie, die so lange als möglich offen bleibt und den möglichst zahlreichen Zuschauern ein Spektakel bieten kann. Gewinnen können beide Teams, HdB tippt aber auf einen Sieg der Gladiators. Diese Orakelung basiert nicht auf aufwendigen Analysen sondern auf der Tatsache, dass in der Schweiz bis jetzt noch nie ein Club im selben Jahr den Titel bei den Herren und den Junioren gewinnen konnte.

NFL News: Zum dritten Mal in Serie hat die Wildcat Formation - Runningback erhält den Snap vom Quarterback - bei Miami funktioniert, auch wenn es diesmal nicht zum Sieg gereicht hat. Bei den meisten Wildcat Plays stellt sich Chad Pennington als Receiver auf und wird ignoriert. Die Defense denkt wohl meistens, dass er sich dort nur aufstellt, um einen Verteidiger zu binden. Auch diesen Sonntag stellte sich Pennington als Receiver auf. Bei einem Spielzug fungierte er aber nicht nur als Blocker: Snap zu Runningback Ronnie Brown, Handoff zu Runningback Ricky Williams der nach rechts läuft, Rückwärtspass zu Chad Pennington und dieser wirft einen 53 Yard Touchdown zu Runningback Patrick Cobbs. Netter High School Spielzug. Ausserdem hatte Miami für dieses Play drei Runningbacks auf dem Feld.

Die Houston Texans und die St. Louis Rams haben ein Spiel gewonnen! Damit sind die Cincinnati Bengals und die Detroit Lions die einzigen Teams ohne Sieg bis jetzt. Da es diese Saison kein Spiel Bengals gegen Lions gibt, könnten beide Teams ihre Saison mit 0 Siegen und 16 Niederlagen beenden.

Das Team, mit dem die Cowboys Ihr nächstes Spiel bestreiten werden, unterscheidet sich markant von dem Team, mit dem sie gegen die Cardinals verloren haben. Vier der wichtigsten Spieler für die Cowboys werden fehlen: Tony Romo, Mat McBriar und Felix Jones fallen verletzt aus. Adam "Pacman" Jones wurde von der NFL für mindestens vier Spiele gesperrt, nachdem es wieder einen Vorfall um den ehemaligen Titan gab. Die Suspendierung kommt sechs Wochen nachdem Jones von der NFL nach einer einjährigen Sperre wieder eingesetzt wurde. Auf der Plusseite haben die Cowboys Minuten vor

Ende mit den Detroit Lions drei 2009 Draftpicks gegen Wide Receiver Roy Williams getauscht.

College Football Überraschungen der Woche: Drei Top 5 Teams haben vergangenes Wochenende ihren Rang nicht verteidigen können: Oklahoma (Nr. 1) verliert gegen Texas (Nr. 5) mit 35:45. Missouri (Nr. 3) verliert gegen Oklahoma State (Nr. 17) mit 23:28 und Florida (Nr. 11) vernichtet LSU mit 51:21. Arkansas schlägt Auburn (Nr. 20) mit 25:22 und Mississippi State schlägt Vanderbilt (Nr. 13) mit 17:14.

Coaching Taktik 1: Detroit hat 3rd & 10 an der eigenen 1 Yard Linie nachdem beim ersten und zweiten Versuch der Pass unvollständig war. Ersatz Quarterback Dan Orlovsky geht zurück in die eigene Endzone um zu passen. Minnesota rusht mit vier Spielern, Detroit hat sechs Blocker. Trotz der Überzahl ist Tight End Michael Gaines der Einzige, der Jared Allen, den besten Pass Rusher der Vikings, blocken soll. Orlovsky wird nervös und läuft hinten zur Endzone raus. Safety für Minnesota und die Vikings gewinnen mit zwei Punkten Vorsprung.

Insight Flag Football: Vor zwei Wochen ging die Meisterschaft im Flag Football zu Ende, aber erst seit diesem Sonntag steht auf der Startseite der Verbandshomepage wer die Titel 2008 geholt hat. Gratulation an die Schwyz Rocks, welche ihren Ultimate Titel wieder verteidigen konnten, an die Geneva Seahawks, welche in der Kategorie U15, und die Basel Flagiators welche in der Kategorie U13 gewinnen konnten.

Im Moment ist Flag Football noch die einzige vom SAFV offiziell unterstützte Vorstufe zu den Junioren. HdB würde sich wünschen, dass das baldmöglichst ändert. Flag Football ist ein interessantes und witziges Spiel, aber Flag Football ist nicht Tackle Football. Jeder der die beide Sportarten schon einmal gespielt hat weiss, dass das oft benutzte Argument Flag Football habe die selben Grundlagen wie die Kontaktversion nämlich nur bedingt gilt. Klar wirft ein Quarterback auch beim Flag Football Pässe. Es ist aber ein grosser Unterschied, ob man eine Offense Line vor sich und eine Defense gegenüber hat, die permanent Druck macht. Klar fangen die Receiver auch beim Flag Football Bälle. Es ist aber ein grosser Unterschied, ob man nach dem Fang gleich mit einen Hit rechnen muss. Klar versucht die Defense den Ballträger so schnell als möglich zu stoppen. Es ist aber ein grosser Unterschied, ob man dabei mit einer Hand ein Flag ziehen oder seinen ganzen Körper zu Hilfe nehmen muss. Oftmals haben Flag Footballspieler wegen dieses physischen Aspekts Mühe, den Sprung aus einem Flag Team in ein Tackle Team zu machen. Liebe Flag Footballverantwortliche, weshalb wehrt ihr Euch gegen eine U16 Tackle Footballversion? Es geht nicht darum Euch zu verdrängen, sondern darum, die Jugend auf einer möglichst breiten Front zum Football zu bringen.

Collegedanken der Woche: Im College Football dreht sich alles um Tradition. In den Top 25 stehen Texas, Alabama und Penn State. Damit sieht das momentane Ranking aus wie aus den 70er Jahren. Texas ist nach Georgia, USC und Oklahoma das vierte Team diese Saison auf dem Thron. Texas wird seinen Platz hart verteidigen müssen, in den kommenden drei Wochen warten Nr. 11 Missouri, Nr. 8 Oklahoma State und Nr. 7 Texas Tech.

Die Big 12 hat die SEC als stärkste Conference abgelöst. In den Top 10 sind 4 Teams aus der Big 12, die SEC stellt drei Teams. Texas Oklahoma State und Texas Tech in der Big 12 sind noch ungeschlagen, in der SEC steht nur noch Alabama mit weisser Weste da.

Die ACC scheint doch nicht so schlecht wie die Pac-10 zu sein. Nach ein paar Niederlagen zu Beginn der Saison sah es nicht so gut aus, inzwischen haben sich Virginia Tech und North Carolina aber wieder gefangen. Wake Forest ist der ACC Favorit, Florida State und Georgia Tech könnten vor Ende der Saison auch noch in den Top 25 landen. In der Pac-10 hat es zwei Teams in den Top 25, USC und Cal. Oregon hat Verletzungspech, die anderen Teams sind bestenfalls Mittelmass, wenn überhaupt.

Clemson ist die grosse Enttäuschung der Saison. Vor der Saison auf Nr. 9, inzwischen sind die Tigers aus den Top 25 rausgefallen und haben Coach Tommy Bowden entlassen. Die Entlassung kommt nicht einmal ein Jahr nachdem die Schule seinen Vertrag vorzeitig um 4 Jahre verlängert hat, um Bowden davon abzuhalten zu Arkansas zu wechseln. Im College Football scheint sich die hire-and-fire Mentalität der NFL langsam durchzusetzen.

Die Spread Offense funktioniert nicht überall auf Anhieb. Auburn und Michigan haben radikale Änderungen vorgenommen, um 2008 die Spread Offense spielen zu können. Die Wolverines haben ihren langjährigen Coach Lloyd Carr durch Rich Rodriguez ersetzt. In sechs Spielen gab es bis jetzt nur zwei Siege, und es scheint als sei der Rekord von 33 Bowls in Serie ernsthaft in Gefahr. Auburn hat vor dem Chick-fil-A Bowl letzte Saison Offense Coordinator Tony Franklin verpflichtet, nach fünf Spielen in der neuen Saison wurde er von Headcoach Tommy Tuberville bereits wieder entlassen.

Fünf ungeschlagene Teams haben ihr erstes Spiel verloren. Wenn die verbleibenden ungeschlagenen Teams weiter so schnell dezimiert werden, können sich Teams mit einer Niederlage schon bald wieder Hoffnung auf eine Teilnahme am BCS Championship Spiel machen.

Die beiden letzten Quarterbacks ohne Interception haben auch diese Woche heil überstanden. Bayers Robert Griffin hat gegen Iowa 21 von 28 Pässen komplettiert, er hat nun 128 Pässe ohne einen Interception. Mississippi States Tyson Lee hat 12 von 22 Pässen abgebracht und hat 93 Pässe ohne Interception. Nächste Woche wird's spannend: Griffin trifft auf die Defense von Oklahoma State, die für drei von total vier Interceptions, die Chase Daniel geworfen hat, verantwortlich ist. Lee spielt gegen die Defense von Tennessee, welche bereits 11 Interceptions hat.

Coaching Taktik 2: Houston hat 4th & Goal an der 3 Yard Linie der Dolphins mit sieben Sekunden zu spielen. Die Texans stellen vier Receiver auf, Matt Schaub läuft einen Quarterback Draw, Touchdown und Houston gewinnt sein erstes Spiel 30:28. Die Defense der Dolphins hatte vier Defense Lineman und sieben Defense Backs auf dem Feld, welche sich alle ausserhalb der Box bei den Receivern aufstellten. Kein Linebacker deckt die Mitte ab, so dass die fünf Offense Lineman nur die vier Defense Lineman zu blocken hatten.

College Top 20 Rankings:

1. *Texas:* Coach Mack Brown wusste vor dem Spiel gegen Oklahoma nicht genau wie gute sein Team wirklich ist. Jetzt wissen es alle und die Longhorns werden vom Jäger zu den Gejagten.

2. *Alabama:* Letztes Jahr benötigte Alabama vier Spiele, um nach dem sechsten Sieg den siebten Sieg einzufahren. Dieses Jahr soll es bereits gegen Ole Miss klappen.

3. *Penn State:* Die Nittany Lions sind seit 1999 zum ersten Mal wieder mit sieben Siegen gestartet. Jetzt wartet Michigan. Gegen die Wolverines hat Penn State seit 1996 nur verloren.

4. *Oklahoma:* Quarterback Sam Bradford spielte ausgezeichnet gegen Texas, nur das Laufspiel kam mit 48 Yards nie so richtig in die Gänge.

5. *Florida:* Die Gators melden sich eindrucksvoll in der SEC East zurück. Endlich musste Tim Tebow nicht alles alleine machen, Runningbacks Jeff Demps und Chris Rainey sei dank.

6. *USC:* Die Trojans sind für die sieben restlichen Spiele Favoriten, nur einer ihrer Gegner, Cal, ist in den Top 25. Mit einem solchen Spielplan wird es schwierig, in den Top 25 aufzusteigen.

7. *Oklahoma State:* Seit 1997 starten die Cowboys zum ersten Mal mit sechs Siegen in die Saison. Schlüssel ist das Laufspiel mit 294 Yards pro Spiel.

8. *Texas Tech:* Spiele gegen Texas A&M waren einmal interessant für die Red Raiders. Jetzt ist es eine Pflichtübung bevor Kansas, Texas, Oklahoma State und Oklahoma warten.

9. *Brigham Young:* Zum dritten Mal in vier Spielen liess die Defense keinen Touchdown zu. Damit haben die Cougars seit 16 Spielen nicht mehr verloren.

10. *Georgia:* Zum ersten Mal hat Quarterback Matthew Stafford mehr als 300 Yards erworfen, gegen Tennessee waren es 310.

11. *Missouri*: Jetzt wo Texas wartet, hat Missouri keine Zeit die Wunden der Niederlage gegen Oklahoma State zu lecken. Bei dem Spiel könnte sich die Heisman Trophy entscheiden.

12. *LSU*: Für die Tigers wird es immer schwieriger, den Titel zu verteidigen. Die 30 Punkte Niederlage gegen Florida war die Höchste seit Les Miles Coach ist.

13. *Utah*: Obwohl die Utes nur 242 Yards gegen Wyoming zu Stande brachten, stehen nun sieben Siege zu Buche.

14. *Ohio State*: Nach der Niederlage gegen USC haben die Buckeyes die letzten vier Spiele gewonnen. Die nächsten zwei sind Michigan State und Penn State.

15. *Boise State*: Kellen Moore ist sechstplatziert in Passeffizienz, bringt 72% aller Pässe an und ist unterwegs zu 24 Touchdowns und über 3'000 Yards in seiner Freshman Saison.

16. *Virginia Tech*: Die Unerfahrenheit und das junge Kader hat den Hokies bis jetzt noch nicht geschadet. Die nächsten zwei Spiele gegen Boston und Florida State werden aber anspruchsvoller.

17. *Kansas*: Runningback Jake Sharp trug die Last der Offense gegen Colorado mit 31 Läufen für 118 Yards und drei Touchdowns ganz auf seinen Schultern.

18. *Michigan State*: Es zählt nicht wie man eine Saison beginnt, sondern wie man sie beendet. 2003 wurde aus 7-1 noch 8-5, 2005 aus 4-0 noch 5-6 und 2006 aus 3-0 noch 4-8.

19. *North Carolina*: Weshalb haben die Tar Heels fünf ihrer sechs Spiele gewonnen? Sie erzwingen bei den Gegnern viele Turnovers ohne den Ball selber zu verlieren.

20. *South Florida*: Nach der Niederlage kam die Woche Pause gerade recht für die Bulls. Gegen Syracuse muss nun ein Sieg her.

Euroexpress: Die Broncos spielen 2009 wieder europäisch mit. So lautet die Schlagzeile auf der Homepage der Landquarter diese Tage. Die Wildpferde haben sich entschieden, als Vizemeister am EFAF Cup teilzunehmen. Die Bündner bemühen sich im Moment aktiv auf dem Spielermarkt nach Verstärkungen für ihr Team. Präsident Walter Tribolet schreibt auf der Spielervermittlungsseite Europlayers: *We were runner-up for the Swiss bowl in 2008 and we are looking to win it all in 2009. We are also going to compete in EFAF in 2009. Currently we have signed 2 Dual-passport players (RB + DB) and 2 US-Imports (QB + LB). We also have a great US-Coach who is coming back. Now we are looking to upgrade the line with a good OL/DL or even a great TE/LB. Either one is an option. After that our planning for 2009 will be complete. Our Season starts in March but we would prefer to get players in by February. The season will be done by June/July, depending on how far we advance. Please note: We are only looking for either European or dual-passport lineman!!!!!!!!!!!!* Was genau ist ein Dual Passport Spieler? In der Schweiz schreiben die Regeln vor, dass sich pro Team nur immer maximal ein Spieler mit einem A auf dem Helm auf dem Spielfeld befinden darf. Mit einem A versehen werden die Helme von Spielern aus den USA, Kanada, Mexiko und anderen Staaten, in denen American Football professionell gespielt wird. Damit soll verhindert werden, dass sich ein Team durch die Verpflichtung von mehreren solchen Spielern eine Meisterschaft erkaufen kann. Verfügt ein Spieler aus einem der genannten Länder aber noch über eine zweite Staatsbürgerschaft spricht man von einem Dual Passport Player. Solche Spieler können mit ihrer zweiten Staatsbürgerschaft die Amerikanerregel umgehen, was bedeutet, dass man gegen den eigentlichen Sinn der Regel trotzdem mehrere entsprechende Spieler auf dem Feld hat. Die Broncos sind nicht der erste Verein, der mit Dual Passports arbeitet. Deshalb werden seit einiger Zeit immer mehr Stimmen laut, welche hier einen Riegel schieben wollen. Am 19. Oktober, vor dem Juniorbowl, findet die Präsidentenkonferenz des SAFV statt. Vielleicht kommt zur diesjährigen Delegiertenversammlung eine Anpassung in diesem Punkt zustande. Die Verpflichtung von zu vielen ausländischen Profis hält HdB für eine äusserst riskante Taktik. Solange ein solches Team erfolgreich ist, ziehen alle am selben Strang. Bleibt der Erfolg aber einmal aus, besteht die Gefahr dass die Schweizer Spieler das Team verlassen. Dann wartet wieder ein Neuaufbau in der NLB. Bestes Beispiel ist die Saison 2008 der Warriors, obwohl die Warriors haarscharf an der NLB vorbeigeschlittert sind.

Coaching Taktik 3: Indianapolis hat 1st & 10 in der eigenen Platzhälfte gegen die Ravens. Baltimore hat acht Verteidiger in der Box um den Lauf zu stoppen. Marvin Harrison läuft eine Flyroute an Chris McAllister vorbei und weil der Safety in der Box spielt deckt ihn niemand tief, 67 Yard Touchdown.

Malen nach Zahlen:

Indianapolis hat seine letzten 6 Spiele gegen die Ravens gewonnen.

Die NFC North hat kein Team mit mehr Siegen als Niederlagen.

Die NFC East und NFC South haben kein Team mit mehr Niederlagen als Siegen.

Detroit hat diese Saison noch keinen Touchdown im ersten Viertel erzielt.

Raiders Headcoach Tom Cables Bilanz als Cheftrainer: 11 Siege und 36 Niederlagen.

Letzte Saison hatten die Jets nach fünf Spielen 96 Punkte erzielt, diese Saison sind es 141.

Bei allen drei Niederlagen der Bears hat das Team spät im 4. Viertel einen Vorsprung verspielt.

Baltimore, Carolina und Oakland haben dieses Wochenende zusammen 9 Punkte erzielt.

Cleveland hat seit 1993 erstmals wieder an einem Montag gewonnen.

Letzte Saison haben die Patriots mit 589 Punkten einen neuen Rekord aufgestellt. Dieses Jahr sind sie auf Kurs für 285 Punkte.

Coaching Taktik 4: St. Louis hat kurz vor Spielende 3rd & 13 in der eigenen Platzhälfte. Washington blitzt mit beiden Safeties, Dennis Avery fängt einen 43 Yard Pass und St. Louis gewinnt das Spiel mit einem Fieldgoal wenige Sekunden vor Schluss. Green Bay hat 3rd & 6 in der eigenen Platzhälfte. Seattle rusht mit sieben Spielern, 45 Yard Touchdown Pass zu Greg Jennings und die Packers geben den Sieg nicht mehr aus der Hand. Beide Male war die Offense ausserhalb der Reichweite für ein Fieldgoal, weshalb also in so einer Situation auf einen Sack spekulieren und dabei das Coverage schwächen, wenn eine Standard Defense mehr Erfolg verspricht?

Feedback der Woche: Mehrere Leser, unter anderem Fabian aus Zürich haben zur selben Thematik geschrieben: *Nur etwas kleines zu den U16, Winterthur und Basel haben schon am 27.09.08 ein Spiel gehabt. Also ist das Spiel vor dem Juniorbowl nicht die erste U16 Partie die gespielt wird.*

Danke für die vielen Hinweise. Davon wusste HdB leider nichts, da bei den Warriors gar keine Infos, und bei den Gladiators nur eine kleine Randnotiz darüber zu finden ist. Dann wird das Spiel im Vorfeld des Juniorbowl das erste offizielle, national beachtete U16 Spiel der Schweiz sein.

Nächste Woche: Juniorenmeister 2008 ist...? Plus die üblichen Verdächtigen aus NFL und College.

Anmerkung: Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.